

Melanie Reizes (and Emilie Pick) to Libussa Reizes

Publication/Creation

1900-1902

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/t3d2kbqw>

License and attribution

You have permission to make copies of this work under a Creative Commons, Attribution, Non-commercial license.

Non-commercial use includes private study, academic research, teaching, and other activities that are not primarily intended for, or directed towards, commercial advantage or private monetary compensation. See the Legal Code for further information.

Image source should be attributed as specified in the full catalogue record. If no source is given the image should be attributed to Wellcome Collection.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

Correspondenz-Karte.



An Wolg.

für die Adresse

Fran Libussa Reizes

in Wien XVIII.
Martinsstrasse 1



Liebe Maria!

28. 1. 1900

Zu dir in voller Eile und
dann stürmisch mit dem St
terall. - die Eile mit dem
stürmisch ist gegen mein
Gedächtnis sehr ungenügend.
Wird das Leben so wunderbar
sein, wie ich es schon früher
sah, - wie die reizende
Hilfen und die Kunst! Den Grund
habe ich als ich in mir selbst
galt! Wie laßt sich von dir in
Ehre. Maria Melanie

Correspondenz - Karte.

An Wolg.



Frau Libussa Reizes
in Wien, Währing
Martinsstraße No 11

Lincoln & Howard.

[illegible]

29/8.

Minne Liefde!

Ik bin in dit oogen-
blik in mijn laatste
toestand, maar die
toestand is niet meer
hetzelfde als vroeger.
De laatste tijden zijn
mij zeer lief geweest.
Ik heb mijn
vrienden en familie
zeer lief gehad. Ik
heb ook veel lief
gehad voor mijn
vrienden en familie.
Ik heb ook veel lief
gehad voor mijn
vrienden en familie.
Ik heb ook veel lief
gehad voor mijn
vrienden en familie.

Gedanken Landeskirche
 und -! Putzwerk ist der
 prächtige Brückel der
 immer viel von allen kommen
 zu. hinter diesen das
 hundertmal das -- das
 immer, alles was ich
 habe nicht mehr sein
 können. Und das -- das
 will das zu einem
 nicht mehr sein,
 das, in der st. Kirche
 nicht mehr sein, --
 als die diese Kirche
 haben. Die Kirche ist
 die Kirche ist einzig
 in. nicht in. nicht in
 der Kirche nicht in
 der Kirche nicht in
 der Kirche nicht in

mein Wunsch, wie ich ihn
immer noch angedeutet
hatte. Aber Bismarck hat
sich mein Ansehen nicht
genug zuwende. Er hat
ausdrücklich, dass ich mein
Prinzipien nicht
verleugern darf. Das ist
jedoch ein sehr schwerer
von ihm zu. Ein über-
dies meine Erklärung,
wofür ich mich nicht
beugen will, ist nicht
vollständig mit dem
Bismarck übereinstimmend. - Die
B. hat jedoch dass ich
in diesem Sinne, dass
unabhängig haben wird
sein - jedoch nicht für
mein A. und B. ist

Handwritten text in German, likely a letter or a note. The text is written in a cursive script and appears to be a personal communication. The visible text includes:

Handwritten text in German, likely a letter or a note. The text is written in a cursive script and appears to be a personal communication. The visible text includes:

Handwritten text in German, likely a letter or a note. The text is written in a cursive script and appears to be a personal communication. The visible text includes:

Handwritten text in German, likely a letter or a note. The text is written in a cursive script and appears to be a personal communication. The visible text includes:

Wily.

From Libussa Reizes

Wien XVIII.
Martinsstrasse 1



31. / 8. 1900

[illegible]

Fran Woly.
Gibussa Reizes



Wien XVIII.
Martinsstrasse № 1



vermessen, hilt zu hoch
hilt zu tief, ~~hilt zu~~ mit
meiner handigen Hand
das das hübsche
Pfeifenstange. — Eine
pist mir, mir nicht
sinnig, auch die von
der sprichst Pistole
sich nach einem
Glas, — einem, Auguste
zu, der Hand, der
sich pist. — Und mir
dann 12. pist, pist von
dann 10. hat hat
will, mir, was nicht
mit einem der der
will, dass in
mit, was in Hand,
u! mit der Hand
sich, was voll sehr
nicht von dann 45. hat

[illegible]



Holz

Frau Libussa Reizes

Wien XVIII.

Martinsstraße 1



Frau



Libussa Reizes

Wien XVIII.

Martinsstraße 1



Frau

Gibussa Reizes



Wien XVIII.
Martinsstraße 1



Liebster Herr!

Mir nimmst du sehr gerne
von v. Muecke ^{und Herr} ~~besuche~~
hoffentlich nicht zu viel
ihnen aufstehend zu sein!
Mir habe ich das
schonste Bitter das du
erschaffen von einem kleinen
jungen Bittereigentlich
jeder unserer Teller - 10.
Auf Kommen mit auf
den wieder auf einen
Zink. Alles Bittere in
ein kleiner Teller in ~~einem~~
minut! Auf wissen das
Bittere, große Teller von
Auf v. Muecke, von
Herr Muecke
Herr Muecke, Teller v. Muecke!

18.7.11

Liebster Mutter!

Es war schon lange da
denn auf diesem hat sich
beendet. Ich habe
jetzt in dieser kleinen
dein Leben nicht!
Lieber Mutter, was dir
fürs Leben so viel
da wird meine Liebe
von dem anderen Teil
zu sein, ich bin da
nicht: das ist in der
Lage, ich bin
verheiratet, ich
mit dem, ich bin
dir, ich bin, ich
ich bin, ich bin
ich bin, ich bin

zu verdanken. Wir haben nun
 nach unserer Zeit gut
 sehr schnell wieder durch
 den neuen Handel nicht
 fallen. Auch unsere alte
 Lage ist für uns
 nicht viel besser, es
 ist ein großer Verlust
 zu. Deshalb haben wir
 sehr schnell nach
 gesucht. Die neue
 Zeit ist sehr
 mit ihm. Er hat
 in der G. G. seine
 volle Freude
 hat zu. Sie wird
 wieder sehr
 dann wird das
 die Planung
 haben. Es ist
 sehr
 sehr
 sehr
 sehr

zur Zeit für die Zukunft
nicht beizubehalten
ist. Entweder man
im Herbst das Gut
mit der Hofverpflichtung
verpachtet oder man
kann es auch
auf 10 Jahre pachten. Auf
den Pachtzins u. d. d.
nicht zu zahlen ist.
Nicht zu vergessen
Merkmal: Johann Gidi
ist in der Pacht
das Grundstück
in der Gasse - Teplitz
von hier. Man
17 fl. Johann Gidi
für die Hofverpflichtung
verpachtet nur
für die Hofverpflichtung
für die Hofverpflichtung
22 fl. die Hofverpflichtung
Merkmal. - 11 fl

Wurde angenommen - nur
noch 10 fl. Verpfändung.
Daher nun das Kaputt
das 15 fl. fests. für den
pfeifant werden 5 fl. von
Kassierern - 1 fl. für die
u. für 4 fl. fests. ist die
nach Aufstellung, der runde
Markenwert. Es ist in der
den Rinde der Markten
auf Clayveras u. d. d. d.
von u. nach pfeif. Es ist
Es wird nicht festgestellt
der fests. der Markten
und 1 fl. der Markten
u. die Markten, die nach
Markten u. pfeifant.
Markten der Markten
für die Markten der
nach der Markten der
Markten der Markten u. pfeifant
Markten der Markten
nach der Markten der Markten

[illegible]

[illegible]

was ich unter diesen u. über
hört von ungünstig
Wirkung. —
Es ist nicht in der
Lage, das zu sein, dann
den Versuch der Gewinn
zu machen. — Mir ist das
aber sehr mit dem
Belieben der besten
Menschen? Bitte du
mich, wenn du das
nicht willst? Das ist
nicht die beste Wirkung
war es. — Ich
mache das in der
die besten Wirkung
haben. Wenn man
das von der Natur der
Natur — was ist
die bestmögliche u. was
von dem bestmöglichen
müssen? Man muss
dann die bestmögliche
12. das ist die bestmögliche
für die Wirkung? Bitte

ist eine Chaudhurnin
 für die Mission zu
 helfen sie dienen?
 dem Sympathie, wenn
 sie selbst die letzten
 Stunden in 18. April
 immer kommen. Und
 nun - ich würde ich
 nicht mehr mit der
 Gegenwart leben zu. Die
 letzten in Fingering
 war folgende. Chapter
 auch kommt aber sie hat
 of which nicht zu der
 meinst nicht zu der
 Punkt allein sein. —
 letzte letzte Pläne
 für die wir gemacht
 sind. — in die
 für die wir sind, wenn
 sie für die wir sind
 nach der Jahr. Jetzt

Ges. u. Will. Gräber
u. Ruffa frohlich
nun wird, u. für vollen
mit bescheiden.
Rundig Ruffa zum
Rundant. Auf, mein
geliebtes Petrus!

Anna Helz

via Gillevin

Fran

Libussa Reikes



Mien XVIII.

Martinsstraße 7

Ad: M. Reines p. Adr.
H. T. Klein, Lipstá -
Rosenberg



February 3. 02

Linneus's Herbarium.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

10./VI 12

Liebe Mama, - ich habe der
Tante ausführlich geschrieben
u. früher hat angeschrieben -
Sei mir nicht böse, dass ich nicht
mehr schreibe, aber ich habe
wirklich sehr viel zu tun.
Meine Einkäufe habe ich sehr
vereinfacht. (obzwar das aber
doch ^{genug} zu tun gibt.) - Ich habe
mir mit Klara zusammen
ein sehr herriges Vorilek bei der
ein reisendes zweites Kleid u.
einen sehr hübschen dreifarbenen
Schlafrock fertig gekauft
- aber sehr gut u. sehr billig.
Zwischen habe ich sämtliche
Wintersachen - bis auf die
Teppiche aber - weggeräumt
diese Woche werden die Teppiche
weggeräumt u. ich muss auch geübt

schon anfangen wir alles lang-
sam für die Abreise vorzubereiten
denn wir haben sie
für den 24. ten festgesetzt
u. dabei muss man bleiben
da man vorher das Schlaf-
kupée kaufen muss. Du
muss Dich also liebe Haus
darnach einrichten u. in doch
spätestens 2-3 Tage vor der
Abreise hier zu sein. - Wir
haben hier schon recht heisse
Tage gehabt, Ich pflege
jetzt jeden Abend mit Arthur
einen Ausflug zu machen
was mir sehr angenehm
ist. Arthur fährt 7.00. 20.
nach Braila, ist also nicht
mehr zurück bis wir wegfa-
ren. - Wir fahren direct

Berlin u. so an die Ostsee.
Es ist besser ein wenig vor
der Hochsaison ankome-
men, man kann besser
wählen. Auf der Rückreise
Ende August möchte ich
dann ein paar Tage in
Rosenberg sein. - Lolau
hat sich in Wien nur
ganz kurz aufgehalten,
besuchen hat sie Euch
nicht aufgesucht.

Diese Tage schicke
ich Dir die 300K für Emilio
u. Dir die 70K die noch
Rest waren.

Mus geht es allen gut.
Melitta hat am 15. Schul-
schluss, dann kann
man noch ein paar

Ausflüge mit ihnen machen
Ich bin in 12 Tagen
mit der Cur fertig, - ich
fühle mich auch recht ge-
sund, jetzt muss sich das
auch halten u. das wird
es hoffentlich auch.

Guch allen Grüsse
Die recht herzliche Küsse

von Deiner Helene

Lieberes Kleinkind! 11. / 7. 02
Kupferb.

Kuprub.

[illegible]

auf nun das Interesse erregt. An
 mich. Ihre Kinder sind sehr
 lieb. Ich mag sie sehr und habe
 alles gemacht, um sie zu
 die Freude zu bringen. Die Freude
 habe ich schon für mich selbst
 auf von der Adresse.

L. Ignatz Hartmüller

Losunx Nograd

Ungari

97 fl 85 kr

9885 Kr. vbyšpřevod. Ref. finta

[illegible]

[illegible]

Ich muss dir für Alles 55 fl. anbringen
 Ich bin in ~~der~~ das Haus ~~das~~
 das Pflanz Haus zu. Aber
 kommen können auf nicht
 19 fl. haben. - Ich habe auch die
 Arbeit gemacht. Ich muss dir
 in die Kasse des Pflanz Haus
 nachrichten können. Ich muss dir
 das Haus nicht selbst. -
 Ich kann es nicht so schnell
 machen. Das hat die Arbeit
 lassen. Ich ist ein Pflanz
 der Gegend. Ich muss mich
 Pflanz zu verstehen - und
 in der Pflanz nicht
 ist. Ich ist die für die
 Pflanz, das ist die Pflanz
 ist, so ist die Pflanz nicht
 das Haus ist nicht.
 Ich kann das hat die
 Pflanz lassen. Ich muss
 in die Kasse nicht nachrichten -
 so die Pflanz. Ich muss
 das Haus nicht in die Pflanz
 Pflanz nicht (mit der
 Pflanz der Pflanz) Pflanz.
 Ich die Pflanz für die
 Pflanz (nachrichten)
 lassen. Ich. Ich die Pflanz
 Pflanz der Pflanz
 der Pflanz ist. Ich muss
 so nicht nachrichten können

Wenn ich so viel einfaches - Warum
wenn so viel für mich ist so ist es
so viel als ein ganzes Stück.
- Deshalb mir (auch die) gegen
mich? - Die gewünschte Adresse
ist Victor Schreier u. Comp.
Frank - Josephs-Quai 5. Mann
da die als Teilnehmer der Frau
Klein in Aufsicht. von Fall - u.
Frei, dass wenn die Aufhebung
gegründet ist - so kommt die die
Mängel aufzuheben und lassen zu
kommen. Warum da wir über etwas
wissen will - so wissen wir
nicht, nicht selbst nachgesetzt,
nicht Rat ist. Es geht mit etwas
weniger etwas bezüglich der Höhe
bestimmte Forderungen, die wir
wünschen, wie immer so die
nicht geht u. dass es nicht nur
durch Aufhebung der Forderung mit
Kürzungen gehen u. will. Die
jetzt nur eine Sache mit etwas
dabei ist und nicht mehr
zu lassen - aber für Unbedacht
unbedingt ist, ist die dass es
2. für ein Problem u. 3. das nicht
beibehalten werden kann.
Warum da eine etwas als etwas
nicht, könnte da die anderen
2. das nicht mehr lassen.

[illegible]

[illegible]

Dankes, Merkmal in
 jeder Person hat! einer Person hat
 nicht nur die Person! Die
 hat so die mit dem Menschen?
 Was ist nicht nicht Biribi? Es ist
 ist es kein Mensch sein Person
 nicht nicht. Nur die Person
 nicht nicht?
 Die hat die Person - n. und
 ist nicht nicht? Was ist mit
 nicht nicht - ist so nicht?
 Was ist n. Geo; nicht nicht
 ist? Was ist nicht nicht

in, dan weiß man das man viel
ihm lieber Brief schreiben kann.
Ich hoffe für eine baldige
Empfehlung mit bedacht: für einen
Mann der Recht von der
Verwaltung, dan man sich in dem
Puffen w. dan Chancengleichheit
verfügen w. kann. - Ich
verhoffe w. das sie mit wirklich
ganzlich richtig. Und es ist auch
keine Frage ist aber das das man
nicht anders schreiben kann
der Schrift fort - Ich bin sicher
für das beste! - Alles in
Alles habe ich mich fast
müht.

Schreibe mir bald, habes
Heute!
Ich hoffe und wünsche dir,
Mey, das, Glück.

Dein Brief liest
Melanie

Wslg.



Frau Libussa Reires

p. adr: H. J. Leo Pick

Sornbach

Wien XVII.

Pointengasse 20

Ads: J. Y. Klein, Lipton -
Rosenberg

97 85'

97 88'

195 70



Rosenberg, 1902 ²⁴¹25/III 431

allerliebste Tante!

Laufend dank für das
schöne Geschenk, mit dem du
mir, allerliebste Tante, eine
große Freude bereitet
hast. Du bist mir wie
zuorgelommen, denn ich
zuerst mir schon lange
den Kopf, wann ich dir
eine kleine Freude bereiten
könnte. dir ist es voll-
ständig gelungen in.
nun du mir, liebste
Tante, nun eine kleine
Porga besorgen willst,
gib die Güte in. Laß mir
glatzantlich mit, ~~magst~~
ich dir ein Marguier
bereiten könnte

Mama wünscht dir
täglich. Sie wünscht
sehr gern zu wissen, daß
sie dir für die schöne
Photographie nicht selbst

gedankt hat. Ich bin sehr
überzeugt, dass die lieb-
lichste Tante, bei mir
l. Mamma nicht so gerne
kommt. Die Eltern haben
immerwährenden Sorgen
u. bei Papa's Liebt mich
einander Mutter hat Mamma
immer den pflegerischen Teil,
da sie ihn mich zu beaufsi-
gen sieht. Wirklich, liebste
Tante, sende mir mir viel
Liebe. —

Melanie sieht sehr gut
aus. Ich nehme als jüngstes
Kindchen das gute Kindchen
bei ihr die wohlgeordnete
Mutter an. In der letz-
ten Zeit fällt sie ^{wohl} öfter
ein, wenn besonders
Mamma sehr müde ist.
Ich hoffe, dass sie Melä bei
uns gut befinde. Sie ist
jetzt in jeder Beziehung
sehr fleißig. Natürlich tun
wir alles gemeinsam.

Ihr Mitgefühlspfeile
sind mir schon so sehr ge-
kommen. Jeder Knecht
sollte mir sozusagen
u. Minder, u. Minder!
Ich werde mit mir
fleißig. Damit werde
ich ^{dir} zwar ihr Gefallen
mitgeteilt zu geben,
ich will dir nur sagen
dan, daß ich in jeder
Arbeit mir anstrengt
ist, als ich dir u. Lucy
mein Pläne, was ich
zu thun habe, sehr
bemerke ich dir noch viel
angehen könnte, schreibe
ich dir mein Leben,
da ich dir dich mit
meinem Fleiß bezieht
zu geben.

Bitte mich zu schreiben
u. Bitte von Lucy, Leo u. Biri
und dir küßt die Kinder
wiederum dein
Johann

Refaut. 34/8.02

Lebte das Weibchen!

[illegible]

da noch nur wir - - empfinden
Wohlfahrts bedarf - alle unsere
Freuden in der Natur zu finden
u. d. m. - - es ist sehr gut
dass wir uns in unsern Pflichten
bei all dem, was wir zu
tun haben, nicht zu sehr
verloren haben, dass wir auch
unsern Pflichten treu bleiben!
Es ist sehr zu wünschen, dass
wir uns in unsern Pflichten
nicht verlieren, dass wir
auch unsern Pflichten treu
bleiben. Es ist sehr zu
wünschen, dass wir uns
in unsern Pflichten nicht
verloren haben, dass wir
auch unsern Pflichten treu
bleiben. Es ist sehr zu
wünschen, dass wir uns
in unsern Pflichten nicht
verloren haben, dass wir
auch unsern Pflichten treu
bleiben.

[illegible]

Wolg.



Frau Libussa Reizes
p. Adv. H. D^r Leo Pick

Orubach

Wien XVII/2
Pointengasse 20

1 Abs. U. Reines, Gift
Rosenberg



Wolff

Herrn Dr. Arthur Klein
f. m. m. m. m.

Krappitz a/d Oder Vb. Schles

Gnädig - freundliche Begrüßung



Ab. & Dick ~~XVIII~~ Martinstr 1
Wien

Lieber Mann!

Offentlich hast du Concipere nicht verhehrt,
ist nur im Muckinger Tengel bei
Moserer, falls sogar mit meiner Asienreise
gleich Rendezvous, da sie das auch der
Wille war zu lieb zu fester ^{in der Jugend} ~~begehrt~~ ^{angehebt}
sie aber ist jetzt ^{in der Jugend} ~~schon verheiratet~~ ^{schon verheiratet} ~~ist~~
verheiratet mit der ich ~~schon~~ ^{schon} ~~verheiratet~~ ^{verheiratet} ~~ist~~
Ich las mit einer Person mit, die neben
mir stand! Auf den Fingern wollen wir
dieser Tage sehr glücklich in der Stadt leben! -
Das Wundersame an dem ist die in
letzten Brief schrieb, habe ich noch. Sie
ist nun bereit, freigeschaffenes, das sich
dann sehr pflegt! Offentlich befehle ich Ihnen
dies! - die Abschiedsreise haben wir diesen

habe in Hand gehabt, und befüllte
in Mandeloperation, die auf demselben sind,
Mehring, in Hand haben sieher mir.
Nun in der Zeit viel des Geistes gehen
mollen, - der nimmt sich immer mit
die zu schreiben, sowohl aber immer
man die aus Geistes zu schreiben, ob
will aber auf immer nicht kommen! -
Gefühl selbstlich geht ab in
den Geist. Was die Gedanken
der Kinder betrifft, so ist Albert
Merkel auf ganz gut. Die Wissen-
schaft vorläufig ist in der Luft für
die Menschen weiter in der Kunst
länger! Willy's Merkmal wird

ein of freywillig, mit Dankbarkeit und
 Muthwillen, hoffentlich bringen sie
 sich so ganz gut durch! Ich fahre 2 Uhr
 von Leobing zu nachhause
 sie nicht mal ein Gefährte für mich, nicht
 einmal 20 mal mehr mir geben,
 dann sind ich immer sehr glücklich
 für Markt nachher auf Markt zu
 ein für den Tag für Willy! Dann
 Willy will ich zu seiner Eltern und
 ein jeder mehr haben für sich und
 nicht mehr für ein oder zwei
 mir 20 oder einmal gefordert für zum
 leben zu geben! Ich fahre mit ich ganz
 gefordert die Markt nicht mehr hoch
 die mehr ich für Willy haben, die mehr
 zu geben für mich mit ~~dem~~
 Dankbarkeit! - Aber ich schick

so sehr ich ihm das meine blauen Jopack
dass ich ihm auch Lappete mitgebe,
es ist ein Winterstoff, füllten lassen
und würde ich mir blauen Chetot:
blau sein dazu machen lassen. - die Gese
zum schönen Stoffblau sein von Weismann
mache ich ihm von Weismann machen
lassen, dann auch hat mir eine
dazu gemacht, für das das für
von ihm machen lassen um 9 Kr.
dieses Tuch haben ich einen Anhang
von Weismann, da steht drin
dass eine lange Gese 9 Kr kostet eine
kurze 7 Kr. Auf diese Weise ist
ganz aufwendig die Aufwand der Winter
zu malen. Wie geht es für alle?
Wahrscheinlich haben Sie nichts mehr
zu sagen?

Alles Gute und Liebe von Ihrer
Familie

Der Vater grüßt Sie.